

GRUSSWORT	8
EINFÜHRUNG	12
HISTORISCHER KONTEXT	16
Die Weimarer Republik	16
WIDERSTAND – ENTSTEHUNG UND GRUNDLAGEN	20
WIDERSTAND IN DUISBURG	24
Widerstand in Duisburg von 1933 bis 1935	24
Ausschaltung der Opposition	26
Die ersten Verhaftungswellen	29
Zerschlagung der Gewerkschaften – 2. Mai 1933	31
»Exkurs«: Zur Verwendung der Gestapo-Fotografien	35
FORMEN DES WIDERSTANDS	36
Profis im Konspirativen	
Duisburg-Hamborn und der kommunistische Widerstand	36
Biografie Heinrich Schmitz	37
Biografie Julius Adler	38
Biografie Maria Mester	39
Biografie Mathias Thesen	41
Kommunistischer Jugendverband Deutschlands	
»Die Jugend des Hochverrats«	43
Solidarität	
Die »Rote Hilfe Deutschlands« (RHD)	45
Biografie Kurt Spindler	46
Festhalten an demokratischen Formen	
SPD-Exilvorstand und SOPADE	48
Duisburger Frauen im Widerstand	52
Konspirativ – nicht nur in Hamborn	53

KONSPIRATIVE NETZWERKE UND GRENZÜBERSCHREITENDE SOLIDARITÄT	54
Die Brotfabrik »Germania« in Duisburg-Hamborn Ein Zentrum des sozialdemokratischen Widerstands	54
Biografie Alfred Hitz	65
Biografie August Kordahs	66
Biografie Hermann Runge	68
Biografie Johanna Niederhellmann	70
Biografie Sebastian Dani	73
Der Widerstand der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAP)	74
Biografie Adolf Graber	76
Biografie Eberhard Brünen	78
Biografie Herta Brünen-Niederhellmann	79
Biografie Karl und Erich Völker	80
Biografie Sophie und Karl Kopavnik	82
NEUBEGINN: POLITISCHER WIEDERAUFBAU	84
Demokratischer Wandel und Neuorientierung	84
Biografie August Seeling	87
Lebensweg nach dem Nationalsozialismus (Fallbeispiel) Biografie Martha Hadinsky	88
ERINNERUNGSKULTUR	90
Die Erinnerung an den Widerstand	90
Chronologie der Vergangenheitsbewältigung (Auswahl)	92
AUSWAHL LITERATUR	94